



ÖEM-Bronze für Judoka Jakob Unterrainer-Rautter

Einen schönen Erfolg für Osttirols Judo sport gab es bei den Österreichischen Meisterschaften U18 und U23 vergangenes Wochenende in Schwaz in Tirol: Beim bedeutendsten nationalen Event im Judo für Österreichs Nachwuchsathleten mit 294 Teilnehmern erkämpfte Jakob Unterrainer-Rautter in der Kategorie U18/-81 kg die Bronzemedaille. Knapp am Podest vorbei belegte Nachwuchshoffnung Natalie Poppeller in der Gewichtsklasse -48 kg den ausgezeichneten 5. Platz, mit Platz 7 in der traditionell stark besetzten Gewichtsklasse -66 kg sorgte Benjamin Payer für die dritte Platzierung für die Judo Union Raiffeisen Osttirol.

Mit starken Aktionen zu Edelmetall: Jakob Unterrainer-Rautter (U18/-81 kg) startete stark ins Turnier und legte den Oberösterreicher Samuel Farfeleder vom JC Fairdrive Leonding, mit Wazari und Ippon vorzeitig auf die Matte. Im Semifinaleinzug musste sich Jakob dem Oberösterreicher Klaus Wörmanseder Kirchham geschlagen geben. Der Traum von Finaleinzug war damit zwar dahin, dafür war die Hoffnungsrunde gesichert und das Lächeln im Gesicht von Jakob drückte aus, dass schwere Zeiten auf seine Gegner zukommen würden. Und in der Tat: Mit einer beeindruckenden Leistung und drei Siegen in der Hoffnungsrunde war Jakob auf die Siegerstraße zurückgekehrt und holte sich verdient die Bronzemedaille. „Ein schöner Erfolg, der auch auf der mentalen Stärke und Coolness von Jakob basiert. Jakob kontert seine Gegner recht gern. Dazu braucht es Judogefühl“, so seine Trainer.

Die Chance genutzt: Obwohl Natalie Poppeller (U18/-48 kg) eigentlich noch zur U16 gehört, war sie für die U18 startberechtigt und sie nutzte diese Chance: „Wenn man was erreichen will, kann es nicht schaden, zweigleisig unterwegs zu sein“, meinte die fleißige Nachwuchsathletin mit einem Schmunzeln im Gesicht. Und ihr Mut hat sich ausgezahlt: Natalie verlor zwar den Auftaktkampf gegen die Salzburgerin Elena Schwarz, überraschte aber in der Hoffnungsrunde, wo sie in einem spannenden Kampf die Drittplatzierte der Österreichischen U16-Meisterschaften, Franziska Krumpholz vom JC VB Kufstein, besiegte. Im alles entscheidenden Bronzekampf hatte die Salzburgerin Maja Trampitsch das bessere Ende für sich. Die Bronzemedaille war greifbar gewesen. Der Auftritt der jungen Matreierin stimmte jedenfalls alle Trainer sehr zufrieden.

Starkes Feld: Traditionell breit aufgestellt in Quantität und Qualität ist die Gewichtsklasse -66 kg (24 Starter), in der Benjamin Payer an den Start ging und der dort auch gleich ganz vorne mitkämpfen konnte: Mit Marko Mijic vom JC Jennersdorf erwischte Benjamin Payer, der heuer das erste Mal in der U18 antritt, zum Turnierauftritt nämlich gleich den späteren österreichischen Meister. Ein Sieg wäre eine positive Überraschung gewesen. Nach dieser Niederlage durfte Benjamin aber in der Hoffnungsrunde weiterkämpfen, wo er gegen den Burgenländer Lorenz Rokob einen starken Kampf zeigte und schließlich mit Wazari und Ippon vorzeitig als Sieger die Matte verlies. Das endgültige Aus kam in der nächsten Runde, wo er vom späteren Bronzemedallengewinner Stefan Stögmann vom JC

ASKÖ Reichraming mit einem Ippon-Wurf erwischte wurde. Mit Platz 7 beim ersten Antritt in der neuen Altersklasse kann Benjamin aber durchaus zufrieden sein.

Natürlich ereilt bei solchen Meisterschaften etliche der Athletinnen und Athleten auch das frühe Aus – ohne die Chance auf ein Weiterkommen in der Hoffnungsrunde. Dieses Schicksal teilten sich **Franziska Oppeneiger** (U18/-70 kg), **Leonie Ganzer** (U23/-63 kg) und **Leonie Brugger** (U23/+78 kg) bei den Damen sowie **Jakob** und **Matthias Unterrainer-Rautter** (U23/-81 bzw. U23/-73 kg) und **Tobias Steiner** (U18/-73 kg).

Im entscheidenden Moment situatives Bewegungs-Judo: Einen **weiteren schönen Erfolg** mit Osttiroler Wurzeln erzielte **Annelie Wenzel**, Tochter von Elisabeth Waldner-Wenzel und Gernot Wenzel: Sie verliert zwar den ersten Kampf, kämpfte sich aber über die Hoffnungsrunde ins kleine Finale vor und holt Bronze: Sie bezwingt im Bronzekampf die starke Mühlviertlerin Maria Adamyan wenige Sekunden vor Kampfbende mit einer blitzschnell angesetzten Vor-Zurück-Kombination, indem sie mit Ippon-Seoi-nage links (Schulterwurf) eindreht und den Block ihrer Gegnerin für den Wurf nach hinten ausnützt.



Siegerehrung U18/-81 kg
mit Bronzemedaillengewinner Jakob Unterrainer-Rautter (rechts)



Siegerehrung U23/-48 kg
mit Bronzemedailengewinnerin Annelie Wenzel,
Enkelin von Judo-Ikone Anton Waldner (1.v. r)



Die Osttiroler U18-Kämpfer mit ihren Trainern (v.l.):
Trainer Manuel Wiesler, Jakob Unterrainer-Rautter, Natalie Poppeller, Benjamin Payer,
Tobias Steiner, Franziska Oppeneiger und Obmann Leonhard Unterrainer



Eine Niederlage ist kein Malheur ... es soll sogar schädlich sein, nur Siege und keine Niederlagen zu kennen 😊 der Fokus der Osttiroler U23-Kämpfer mit Coach Manuel Wiesler, Leonie Brugger, Leonie Ganzer, Jakob und Matthias Unterrainer-Rautter (v.l.) ist bereits auf die nächste Meisterschaft gerichtet.

Fotos: Photographer Benedikt Safer / Judo Union Osttirol